

Ref. DC 118(2012)

Anti-Folter-Komitee des Europarates fordert Staaten dringend auf, nationale Organe zur Überwachung von Einrichtungen zum Freiheitsentzug zu schaffen

Straßburg, 06.11.2012 – In seinem heute veröffentlichten [Jahresbericht](#) fordert das Europäische Komitee zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (CPT) alle Mitgliedsstaaten des Europarates dringend dazu auf, ein Übereinkommen der Vereinten Nationen zu ratifizieren und unabhängige nationale Organe zur Überwachung der Behandlung von Personen, denen die Freiheit entzogen wurde, zu schaffen.

Das 2006 in Kraft getretene Fakultativprotokoll des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (OPCAT) etabliert einen unabhängigen Kontrollmechanismus der Vereinten Nationen und verpflichtet die Vertragsstaaten, unabhängige nationale Monitoringorgane zur Bekämpfung von Folter und anderer Formen von Misshandlungen durch ein System regelmäßiger Besuche in Einrichtungen zum Freiheitsentzug zu errichten. Bislang haben bereits 31 Mitgliedsstaaten des Europarates dieses Protokoll ratifiziert und 26 von ihnen haben „nationale Präventionsmechanismen“ (NPM) eingerichtet oder geplant.

„Nationale Kontrollmechanismen können häufig und schnell einschreiten und folglich einen beträchtlichen Beitrag zur Verhütung von Misshandlungen leisten. Es ist daher unerlässlich, dass derartige unabhängige Organe in allen Ländern unverzüglich eingerichtet werden. Sie sind auch eine wichtige Informationsquelle für das CPT und können die Überwachungstätigkeit des Komitees unterstützen, besonders indem sie das Follow-up der Umsetzung der Empfehlungen des CPT durchführen“, erklärte Latif Hüseyinov, Vorsitzender des CPT.

„Bei mehreren Besuchen des CPT haben wir festgestellt, dass die bereits etablierten NPM nicht über die notwendigen Mittel verfügen, um ihre Aufgaben wirksam zu erfüllen. Die Staaten müssen diese Organe mit angemessenen personellen und materiellen Ressourcen ausstatten und sicherstellen, dass sie uneingeschränkten vollen Zugang zu allen Einrichtungen zum Freiheitsentzug haben“, fügte er hinzu.

Bei seiner Monitoringtätigkeit arbeitet das CPT eng mit dem Unterausschuss der Vereinten Nationen zur Verhütung von Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (SPT) und den bislang bereits eingerichteten NPM zusammen.

Der Jahresbericht des CPT enthält Informationen über die 18 zwischen August 2011 und Juli 2012 durchgeführten Besuche und kommentiert einige der Besuchsberichte des Komitees, die kürzlich veröffentlicht wurden.

Kontakt : [Jaime Rodríguez](#); mob. [+33 \(0\) 6 89 99 50 42](#)